

Wo die Frucht der Hesperiden
 Zwischen Silberblüthen reist ;
 Den ein rosenfarbner Aether
 Ewig 4 umbewölkt umfließt ;
 Der 5 den Klage-ton verschmäheter
 Zärtlichkeit versummen heist.

Freudig schauernd, in der Fülle
 Hoher Götterseligkeit,
 Grüßt , 6 entflohn der Erdenhülle ,
 7 Psyche deine Dunkelheit.
 8 Wonne ! wo kein Nebelschleier
 9 Ihres Urstoffs Reine trübt ;
 Wo sie geistiger und freyer
 10 Den entbundnen Fittig übt.

Ha ! schon eilt auf Rosentwegen
 In 11 verklärter Lichtgestalt
 Sie dem 12 Schattenthal entgegen ,
 Wo die heil'ge 13 Lethe wallt ;
 Fühlt sich magisch hingezogen ,
 Wie von leiser Geisterhand ;
 Schaut 14 entzückt die 15 Silberwogen
 Und des Ufers 16 Blumenrand ;

Kniet voll süßer 17 Ahnung nieder ,
 18 Schöpft , und ihr zitternd Bild
 Leuchtet aus dem Strome wider ,
 19 Der der Menschheit Jammer stillt :
 Wie auf sanfter Meeresfläche
 Die entwölkte Luna schwimmt ,

4 senza nubi 5 il tuon lamentevole d'un amor dispregiato fa tacere 6 volata via 7 (nome che danno i Platonici all'anima) 8 beatitudine 9 turba la purezza della sua primitiva sostanza 10 le ale disciolte, legate 11 sublimata figura di luce 12 valle dell'ombre 13 scorre il fiume Lete 14 rapita 15 onde d'argento 16 sponda fiorita 17 dolce commozione, rapimento 18 attinge, e la sua tremula immagine 19 che sopisce gli umani guai